Die Aufgaben der Eidg. Turn- und Sportschule

Autor(en): **Kaech, Arnold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-27691

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

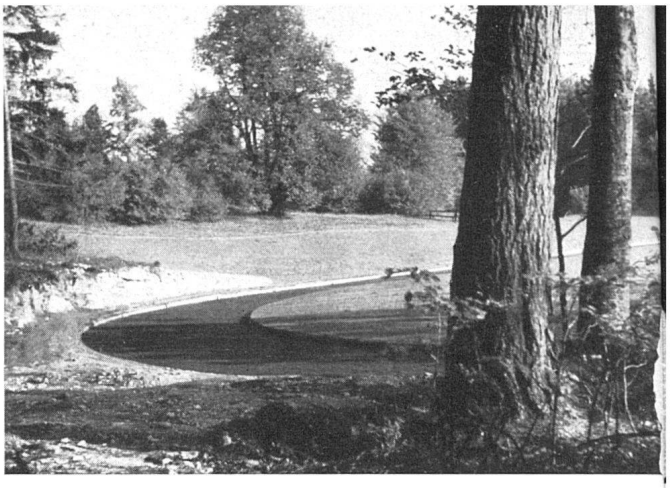
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

300 m Laufbahn mit Blick ostwärts ins Aaretal / Piste de 300 m, avec vue libre vers l'est et la vallée de l'Aare / 300 m training track with view over the Aare valley



Kurve der Laufbahn / Une courbe de la piste / A curve of the

Die Aufgaben der Eidg. Turn- und Sportschule

Von Arnold Kaech

Durch Bundesratsbeschluß vom 3. März 1944 wurde das Eidg. Militärdepartement ermächtigt, in Magglingen ob Biel eine Eidg. Turn- und Sportschule zu schaffen. Als Aufgabe dieses Institutes bezeichnete der Chef des Eidg. Militärdepartementes, Bundesrat Dr. Kobelt, in Beantwortung des Postulates Müller, Aarberg, die «turnerisch-sportliche Grundschulung, verbunden mit theoretischer Ausbildung in Turn- und Sportpädagogik, Sporthygiene, Sportmedizin und Sportethik». Er verlangte, daß neben der körperlichen Leistungsfähigkeit die geistigen und ethischen Werte, die im Turn- und Sportwesen liegen, wie z. B. Gemeinschaftssinn, Kameradschaft, Ritterlichkeit, geweckt und gefördert werden.

Damit war von allem Anfang an der über das rein technische hinausgehende Charakter dieses neuen Institutes umrissen. Es sollte nicht eine «Turnanstalt» schlechthin sein, sondern zur Verwirklichung des hohen Gedankens Pestalozzis, der sagte: «Alle Erziehung des Menschen geht über seinen Körper», beitragen.

Auf Grund dieser allgemeinen Aufgabenstellung wurde 1945 ein Ideenwettbewerb für das Projekt einer Eidg. Turn- und Sportschule durchgeführt. Mit der Verwirklichung der preisgekrönten Arbeit der Architekten W. Schindler in Biel und Dr. E. Knupfer in Zürich ist 1946 begonnen worden. Die erste Bauetappe steht heute vor ihrem Abschluß.

Inzwischen wurden auch die konkreten Aufgaben der Schule näher umschrieben und gesetzlich verankert. Nach einem neuen Artikel 183 quater des Bundesgesetzes über die Militärorganisation vollzieht die Eidg. Turn- und Sportschule die dem Bunde bezüglich Turnen und Sport übertragenen Aufgaben und fördert die Forschung auf dem Gebiete des Turn- und Sportwesens, wobei sie insbesondere die Auswirkungen von Turnen und Sport auf die Volksgesundheit zu untersuchen hat.

Der gegenwärtige Entwicklungsstand der Schule gestattet ihr erst nach und nach diese Aufgaben in vollem Umfang zu erfüllen.

Die *Ausbildung* erfolgt in Kursen von verschiedener Art und Dauer. Als *schuleigene* Kurse werden durchgeführt:
Kurse zur Ausbildung der Leiter und Funktionäre für den freiwilligen Vorunterricht.
Kurse für Kandidaten und Kandidatinnen des Turn- und Sportlehrerdiplomes I zur Einführung in den Vorunterricht und die Verbandsarbeit.
Sportärztliche Kurse.
Kurse für den Bau, die Pflege und den Unterhalt von Turn- und Sportanlagen.
Diese Kurse haben eine Dauer von 3 Tagen bis höchstens drei Wochen.

rricht für Turnlehrer unter der innerhalb der Bahn erhaltenen mgruppe / Instruction des maîtres de sport sous les arbres à l'intérieur ı piste / Instruction of sports teachers beneath the trees inside the ing track

Spiel der Studenten / Elèves au jeu / Students playing

Photos: E. T. S.

Geplant für eine nächste Zukunft ist als weiterer schuleigener Kurs von voraussichtlich zwei Semestern die Ausbildung von Trainern, Sportlehrern und -lehrerinnen.

Die *verbandseigenen* Kurse stellen gegenwärtig das Hauptkontingent an Schülern. Es handelt sich dabei um Kurse, welche die Turn- und Sportverbände für ihre Leiterausbildung, für die Vorbereitung von Spitzenwettkämpfern usw. in Magglingen zur Durchführung bringen. Für diese Kurse stellt die Eidg. Turn- und Sportschule lediglich ihre Anlagen, Unterkunft und Verpflegung und – sofern dies gewünscht wird – auch Lehrkräfte zur Verfügung.

Weitere, wie etwa turnerisch-sportärztliche Kurse für angehende Sanitätsoffiziere und andere Armeekurse können ihr übertragen werden.

Auf dem Gebiete der *Forschung* fehlen bis heute die äußern Voraussetzungen für die systematische Bearbeitung eigentlicher sportmedizinischer und sportphysiologischer Fragen. Bis die im Projekt vorgesehene physiologische Versuchsstation verwirklicht ist, muß man sich darauf beschränken, im alten Grand Hotel Magglingen, das zunächst als Unterkunfts- und Verwaltungsgebäude dient, einige Räume behelfsmäßig mit den notwendigsten Einrichtungen zu versehen. Sie ermöglichen es, im nächsten Jahr als Anfang der Forschungstätigkeit Probleme des Kreislaufs und des Stoffwechsels zu studieren.

Die Forschung erstreckt sich aber nicht nur auf medizinische, sondern auch auf sporttechnische und methodische Fragen. Eine Reihe von Veröffentlichungen aus diesen Gebieten sind erfolgt, ebenso wie die Herstellung von Instruktionsfilmen.

Neben dieser eigentlichen Funktion als Ausbildungs- und Forschungsstätte ist die Eidg. Turn- und Sportschule als Fachstelle des Bundes für die Fragen von Turnen und Sport auch Verwaltungsinstanz. Organisationsmäßig ist sie eine selbständige Abteilung des Eidg. Militärdepartementes.

Diesen konkreten Aufgaben, welche sich mit dem Ausbau der Schule vermehren werden, liegt, wie eingangs erwähnt, ein vornehmlich *erzieherischer* Gedanke zugrunde. Nicht die Pflege der Leistung an sich soll im Mittelpunkt des nationalen schweizerischen Turn- und Sportinstitutes stehen. Es ist vielmehr ihre Aufgabe, die Leibesübungen sinnvoll in die Gesamtbildung einzuordnen. Deshalb sieht das Projekt der Schule nicht nur Piste und Stadion, sondern auch Schaffensstätten der bildenden Künste und Kirche vor. Aus diesem Grunde wurde ihr Standort auf der Juraterrasse über dem Bielersee mit ihrer einzigartigen Spannung zwischen majestätischem Ausblick und reizvoller Naturintimität gewählt und nicht im Dunstkreis einer Großstadt. Deshalb endlich geht ihr Bestreben danach, die olympische Devise «citius, fortius, altius» zu verwirklichen, und ihr nachzuleben in diesem tiefern Sinne, der das «schneller, stärker, höher» nicht allein auf Muskeln und Sehnen, sondern auf die ganze Persönlichkeit bezieht.